

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 17 (1970)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Ernährung der Bevölkerung in Notzeiten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-364430>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ernährung der Bevölkerung in Notzeiten



Die im Rahmen der IGEHO in der Schweizer Mustermesse durchgeführte Sonderveranstaltung, bestehend aus einer Ausstellung über die Verpflegung im Zivilschutz und einem am 18. November durchgeführten Symposium über die Ernährung der Bevölkerung in Notzeiten, war ein bemerkenswerter Erfolg. Die Ausstellung wurde von vielen Interessenten besucht, und am Symposium beteiligten sich aus dem In- und Ausland 260 Teilnehmer. Als Gäste konnten der Polizei- und Militärdirektor von Basel-Stadt, Regierungsrat Franz Hauser, der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, alt Nationalrat Walter König, der Zentralpräsident des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Nationalrat Dr. Leo Schürmann, und weitere Persönlichkeiten aus Behörden, Armee und Zivilschutz begrüsst werden. Den Fachreferenten des Symposiums, Dr. Dieter Steinmann, Stellvertreter des Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, der über die Versorgungsprobleme im Kriegs- und Katastrophenfall sprach, Prof. Dr. J. C. Somogyi, Direktor des Institutes für Ernährungsforschung in Rüslikon ZH, der über die Ernährungsprobleme in Notzeiten orientierte, und Unterabteilungschef Fritz Glaus vom Bundesamt für Zivilschutz, der eingehend die Probleme der Verpflegung im Zivilschutz behandelte, war ein aufmerksames Auditorium beschieden, was sich auch in zahlreichen positiven Presseberichten äusserte. Die Uraufführung des neuen Filmes des

Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge «Blumen und tote Fische», der in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz realisiert wurde, bot ein buntes Spektrum der Gründe, die heute für Kriegs- und Katastrophenzeiten in jedem Haushalt den Notvorrat zur Verpflichtung machen, sofern der Haushaltvorstand — vor allem die Frau und Mutter — sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Leben bewusst ist.

Unser Bild zeigt einen Blick in die Ausstellung, die neben der Darstellung der Verpflegung im Zivilschutz und einer farbigen Tonbildschau, wie sie seinerzeit auch an der Zivilschutzschau in Luzern gezeigt wurde, instruktiv mit einem Hinweis auf den Wasservorrat ergänzt worden ist. Rechts aussen sind die Wasserbehälter sichtbar, die sich zur Aufbewahrung von Trinkwasser eignen, darunter auch die Aluminiumfässchen, wie sie aus sehr positiven Versuchen in Deutschland bekannt sind. In den «Zivilschutzmitteilungen» Nr. 7 der Stadt Winterthur vom November 1969 wird eingehend über den Wasservorrat im Schutzraum und die Versuche mit Aluminiumfässchen (moderne Bierfässer) berichtet.

Der Basler Bund für Zivilschutz hat an der IGEHO in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz, dem Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge und dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz gute Aufklärungsarbeit geleistet. Das ist ein Beispiel mehr dafür, wie jede sich bietende Gelegenheit zur Zivilschutzaufklärung genutzt werden kann. Ein besonderer Dank gebührt auch der Direktion der Schweizer Mustermesse, die seit Jahren immer wieder mit viel Verständnis Hand dazu bietet, den Zivilschutz in ihre Veranstaltungen einzubeziehen. Der Zivilschutz wird auch an der nächsten schweizerischen Mustermesse vom 11. bis 21. April 1970 beteiligt sein. Wir werden in der März-Nummer eingehend darüber berichten.

Photo: M. Gogniat, Basel